

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 99

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

(Inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la région, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte. — Luzerner Kantonalbank in Luzern. — Zölle: Grossbritannien. — Englands Zahlungsbilanz. Calcium-Carbid. — Zündhölzchen. — Eisenbahntariferhöhung in Frankreich. — La production des vins dans les divers pays en 1898.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1899. 21. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bernheim & Co** in Biel (eingetragen im Handelsregister Biel den 1. März 1899 und publiziert im S. H. A. B. vom 6. März 1899, pag. 287), die ihren Anfang bereits vom 20. Februar 1899 an genommen hat, hat unter derselben Benennung in Schwyz eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter **Henri Bernheim, Leon Bernheim, Leopold Bernheim, Camille Bernheim, Leopold Bloch** und **Moses Bernheim** befugt. Natur des Geschäftes: Tuchwaren und Möbelhandlung.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Intervaldo alto

1899. 20. März. Die Firma **Bucher & Egger** in Kerns (S. H. A. B. vom 14. Februar 1898, pag. 181) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Arnold Bucher», in Kerns.

20. März. Inhaber der Firma **Arnold Bucher** in Kerns ist **Arnold Bucher**, von und in Kerns. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Bucher & Egger». Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung en gros und en detail.

20. März. Inhaber der Firma **Buchdruckerei Dominik Kälin** in Giswil ist **Dominik Kälin**, von Einsiedeln, in Giswil. Natur des Geschäftes: Zeitungs- und Accidenzdruckerei, Verlag des «Unterwaldner».

20. März. Die Firma **Alois Reinhard-Stüdlor z. Alpenhof** im Melchthal (S. H. A. B. vom 2. Juni 1894, pag. 540) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Ollen.

1899. 20. März. Unter der Firma **Gebrüder Glutz** in Rickenbach (Solothurn) haben **Theodor und Friedrich Glutz, Antons sel.**, in Rickenbach, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche den 1. März 1899 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Handel mit feuerfester Erde.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 20. März. In der am 27. Dezember 1898 abgehaltenen ausserordentlichen Versammlung der Aufsichtsgenossenschaft der **Ersparnisanstalt Degersheim**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1895, pag. 671), wurde der Verwaltungsrat bestellt wie folgt: **Adolf Grob-Wiget**, von und in Degersheim, Präsident; **Johann Heinrich Feuerer**, von Ennetbühl, in Degersheim, Aktuar, und **Emil Beyer-Grob**, von Opflikon (Zürich), in Degersheim. Der bisherige Kassier **Jacob Hugentobler** wurde bestätigt.

20. März. Aus der Direction der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein**, mit Gesellschaftssitz in Basel und fernerem Geschäftssitz in Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383), ist **Alfred Faesy** ausgetreten und dessen Unterschrift erloschen. Die Gesellschaft erteilt Kollektivprokura für den Geschäftssitz St. Gallen an **Heinrich Jenny**, von Emmenda, wohnhaft in St. Gallen in der Weise, dass derselbe die rechtsverbindliche Unterschrift für den Geschäftssitz St. Gallen durch kollektive Zeichnung zu je zweien mit einem der andern Zeichnungsberechtigten dieses Sitzes führt.

20. März. Die Firma **Jos. Schönborn u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. September 1898, pag. 1114) ist infolge Austrittes von **Joseph Schönborn** erloschen.

Inhaberin der Firma **B. Samuel, Jos. Schönborn u. Cie. Nachfolger** in St. Gallen ist **Betty Samuel**, von Friedrichsstadt, in St. Gallen, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Bazar. Speisergasse 31.

20. März. Die am 15. Januar 1899 stattgehabte Generalversammlung der Genossenschaft **Consumverein Flumberg**, mit Sitz in Flums (S. H. A. B. Nr. 40 vom 20. Februar 1892, pag. 159), hat die Genossenschaftsstatuten teilweise revidiert, indem dem Art. 9 der Statuten ein Zusatz beigefügt wurde, wodurch jedoch die schon früher publizierten Thatsachen nicht modifiziert worden sind. Der Verwaltungsrat wurde bestellt wie folgt: **Adrian Manhart**, Präsident; **Jos. Anton Gadiant**, Lehrer; **Franz Schmon**, Gemeindeammann; **Dr. Joseph Schmon**; **Joseph Michael Hilbi**, Gemeinderatsschreiber; **Jacob Kurath**, Gemeinderat; **Anton Gadiant**, **Johann**

Senti, Handelsgärtner, Franz Nadig, alle bürgerlich von und wohnhaft in Flums. Der bisherige Verwalter **Alois Schmon** wurde wiederum bestätigt.

Graubünden — Grisons — Grigion

1899. 20. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Passugger Heilquellen** in Churwalden (Passug-Churwalden) (S. H. A. B. 1898, pag. 1126) widerruft die an **Th. Casparis** erteilte Prokura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1899. 20. März. La raison **Hoirs de L. Ruchet**, à Aigle (F. o. s. du c. des 24 juin 1890, 1^{er} juillet 1892 et 5 août 1893), est éteinte et remplacée par la suivante. La procuration conférée par **Joséphine Ruchet**, née **Brandt**, est ainsi révoquée.

Eugène-Félix et Charles, fils de défunt **Louis Ruchet**, d'Ollon, domiciliés à Aigle, ont constitué entr'eux une société en nom collectif, sous la raison sociale de **Ruchet frères**, et ont repris l'actif et le passif de l'ancienne société à partir du 14 mars courant. Genre de commerce: Fabrication d'eaux gazeuses, commerce de liqueurs, etc. Bureau: Rue du Nord, à Aigle.

Bureau de Moudon.

20. März. L'association **Société des chemins de dévestiture de Denezey**, dont le siège est à Denezey (F. o. s. du c. du 8 juin 1883, n° 84, page 674), fait inscrire que son comité administratif est actuellement composé comme suit: **Charles-Daniel Crisinel**, président; **Jean-Jules Deppierraz**; **François Chambaz**; **Ami Deppierraz**, et **Edouard Chevalley**, tous domiciliés à Denezey. Le président a seul la signature sociale.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1899. 17. März. La raison de commerce **Fritz Wenger-Jaccard**, fabricant d'horlogerie, au Locle (F. o. s. du c. du 28 mars 1883, n° 44), est radiée à la suite du décès du chef de cette raison. La procuration conférée à **Cécile Wenger-Jaccard**, est en conséquence radiée.

20. März. La raison de commerce **Ad^{re} Walter**, au Locle (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, n° 48, page 372), est radiée à la demande du titulaire qui a cessé tout commerce depuis plusieurs années.

20. März. La société en nom collectif qui existait au Locle, sous la raison **Vogt frères** (F. o. s. du c. du 23 novembre 1897, n° 290, page 1188), est radiée à la demande des associés qui ont cessé leur association dès ce jour. La liquidation des affaires de la société aura lieu par les soins de l'un des associés, **Jules-Aldin Vogt**, au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

21. März. La raison **Louis Forel** à Noiraigue (F. o. s. du c. du 25 avril 1896, n° 118, page 487), est radiée d'office par suite de faillite du titulaire.

Bureau de Neuchâtel.

16. März. **Banque commerciale neuchâtoise**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. 1883, pages 127 et 915; 1887, page 237; 1891, page 350; 1896, pages 97 et 777, et 1899, page 126). Dans sa séance du 28 février 1899, le conseil d'administration a délégué à deux de ses membres, **Charles DuBois**, du Locle, et **Ernest Lambelet**, des Verrières, tous deux à Neuchâtel, le droit d'obliger la société par leur signature apposée individuellement au nom de la Banque et par délégation.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 20. März. La raison **Kustner**, constructeur-mécanicien, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1893, n° 108, page 437), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

20. März. La raison **H. Normand**, commerce de tabacs et cigares, à Genève (F. o. s. du c. du 23 février 1894, page 157), est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

21. März. La raison **Henriette Goy**, épicerie, mercerie, à Avusy (F. o. s. du c. du 6 décembre 1883, n° 135, page 980), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

21. März. La raison **Rudolphe Amport**, exploitation du Buffet de la Gare de Genthod-Bellevue, à Genthod (F. o. s. du c. du 20 septembre 2189, n° 203, page 815), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte.

Die der Firma **Emanuel Ornstein** in **St. Gallen**, **Bilder-, Spiegel-, Uhren- und Wolldecken-Handlung**, unterm 3. Januar 1899 ausgestellte und von dem damaligen Reisenden **Wolf-Sussmann** mit nach Oesterreich genommene rote Ausweiskarte für Handelsreisende **Nr. 134**, gültig für das Jahr 1899, **Taxe Fr. 150.** wird hiemit kraftlos erklärt und hat nur das heute ausgestellte Dupikat: Firma **Emanuel Ornstein**, Reisender **Ischil Wolf Hamler**, Gültigkeit.

St. Gallen, den 22. März 1899.

(V. 24)

Das Polizeisekretariat:
Suter.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank in Luzern und ihrer Zweiganstalten in Willisau, Schüpfheim und Sursee vom Jahre 1898.

Soll
Lastenposten

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten.					
		3,510 — Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.					
		103,735 20 Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.					
		10,461 25 Lokalmiete.					
		2,962 97 Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.					
		6,634 51 Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnements, Formularien etc.).					
		12,248 53 Porti, Depeschen, Telephon, Stempel, etc.					
		3,380 — Banknoten-Anfertigungskosten.					
146,142	27	1,622 17 Mobililar: Anschaffung, Uterhalt und Abschreibungen.					
		1,587 64 Diverse.					
		II. Steuern.					
		5,976 05 Bundes-Banknotensteuer.					
41,976	05	36,000 — Kantonale Banknotensteuer.					
		III. Passivzinsen.					
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
		16,496 02 An Ohecks-Conti.					
		63,480 33 „ Emissionsbanken und Korrespondenten.					
		66,090 10 „ Conto-Corrent-Kreditoren.					
		69,667 91 „ Depot-Kreditoren.					
		1,217,560 75 „ Sparkassa-Einlagen.					
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
		An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):					
		532,870 90 Bezahlte Zinsen und Coupons.					
		70,582 75 Fällige und nicht erhöhte Zinsen und Coupons.					
		329,609 41 Ratazinsen auf 31. Dezember 1898.					
		938,063 06					
2,000,658	89	568,373 78 364,689 28 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.					
		IV. Verluste und Abschreibungen.					
		1,450 — Auf Disconto-Schweizer-Wechsel.					
		840 41 Auf Conto-Corrent-Debitoren.					
		59,587 50 Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere) Mindertaxation.					
62,848	03	940 02 Verluste anderer Art (Sparkassa-Conto).					
		30 10 Diverse.					
		VI. Reingewinn.					
449,012	27	Reingewinn des Rechnungsjahres 1898.					
		I. Ertrag des Wechselcontos.					
		Schweizer Disconto-Wechsel:					
		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	88,120 81				
		Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	15,465 90				
			103,676 71				
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4,67 %	9,108. —	94,468	71		
		Wechsel auf das Ausland:					
		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne		3,824	53		
		Wechsel mit Faustpfand:					
		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	98,918 30				
		Rückdisconto vom Vorjahre à 4 1/2 %	13,600 30				
			112,513 60				
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1898 à 4,58 %	21,487 75	91,025	85		
		Wechsel zum Inkasso:					
		Vereinnahmte Inkassogebühren etc.		9,097	65	198,416	74
		II. Aktivzinsen und Provisionen.					
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten	38,547 36				
		Von Conto-Corrent-Debitoren	250,637 43				
		Von Conto-Corrent-Kreditoren	11,846 43				
		Von Anlagen bei Banken	36,345 65				
		Von Filialen	61,021 91				
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
		Von Reports		62,902	57		
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
		Vereinnahmte Zinsen	914,890 28				
		Zinsrestanzen auf Jahreschluss	201,313 81				
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	491,877. —				
			1,608,031 09				
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	623,562 10	984,518	99		
		Von Hypothekar-Anlagen aller Art:					
		Vereinnahmte Zinsen	470,746 84				
		Zinsrestanzen auf Jahreschluss	136,846 76				
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	286,720 67				
			898,314 27				
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	410,614 50	482,699	77		
		Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
		Kursgewinne auf eigenen Effekten	57,233. —				
		Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	582,368 15				
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1898	131,711 54				
			821,312 69				
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	266,848 15				
			564,464 54				
		Provisionen etc. auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter	89. —	564,553	54		
		Diverse Kommissionen		2,746	70	2,494,819	40
		IV. Gebühren und Entschädigungen.					
		Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	1,646 65				
		Diverse	120 15			1,775	10
		V. Diverse Nutzposten.					
		Subskriptions-Kommission und Syndikatsgewinn	2,103 20				
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	3,168 37			5,291	57
		VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.					
		Von Korrespondenten				384	70
2,700,637	51					2,700,637	51

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Luzerner Kantonalbank vom Jahre 1898.

Verteilung des Reingewinnes pro 1898,

gemäß § 46*) des Gesetzes vom 27. Mai 1895 und § 1**) der zugehörigen Novelle vom 27. Mai 1896.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres 1898 beträgt	Fr. 449,012 27
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Jahreszins von Fr. 3,000,000 à 3 1/2 %	„ 105,000. —
	Fr. 344,012 27
welche wie folgt verteilt werden sollen:	
In den Reservefonds	Fr. 69,000. —
In die Staatskassa Luzern, gemäß Gesetz vom 27. Mai 1896	„ 65,000. —
Für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und die kantonale Armenkasse	„ 210,012 27
	Fr. 344,012 27

*) § 46 des Gesetzes vom 27. Mai 1895:

Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge sind folgendermassen verwendet:

- 1) Fallen 20 % in den Reservefonds, bis derselbe den Betrag von 4 % sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
- 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des daberigen Staatsanleihe.
- 3) Der Rest wird einerseits und zwar vorab für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathausen und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.

Der Regierungsrat wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Verteilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds oder Amortisation des Anleihe hat der Grosse Rat über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlussnahme zu fassen.

**) § 1 der Novelle vom 27. Mai 1896:

Die bisher der Irrenanstalt St. Urban aus dem Reinertrag der Kantonalbank zugekommenen Fr. 65,000 sind, erstmals für das Jahr 1896, der Staatskassa abzuliefern.

Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank in Luzern und ihrer Zweiganstalten in Willisau, Schüpfheim und Sursee auf 31. Dezember 1898.

Aktiven

(Genehmigung der Behörden vorbehalten.)

Passiven

I. Kassa.						
	2,400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.			
	481,870	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.			
	2,881,870	—	Gesetzliche Barschaft.			
	111,750	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).			
	726,600	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.			
3,761,330	86	41,710	86	Uebrige Kassabestände.		
II. Kurzfristige Guthaben.						
			(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	4,985	10	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
	687,702	93	Korrespondenten-Debitoren.			
	2,038,449	76	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.			
2,731,562	72	424	93	Einnahmer.		
III. Wechselforderungen.						
			Disconto-Schweizer-Wechsel:			
	419,976	34	Innert 30 Tagen fällig.			
	423,029	51	" 31—60 " " "			
	491,973	92	" 61—90 " " "			
	62,316	14	In über 90 " " "			
1,397,295	91					
			Wechsel mit Faustpfand:			
	884,409	—	Innert 30 Tagen fällig.			
	420,155	—	" 31—60 " " "			
	776,795	—	" 61—90 " " "			
	632,775	—	In über 90 " " "			
2,714,134	—					
	28,366	39	Schweizerische Staatskassascheine, Obligationen und			
4,344,367	83	204,571	53	Coupons von solchen.		
			Wechsel zum Inkasso.			
IV. Andere Forderungen auf Zeit.						
			(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	437,130	15	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.			
	4,529,396	65	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			
	2,318,771	95	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit.			
	24,738,644	92	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.			
	1,188,040	55	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.			
	1,556,000	—	Reports.			
48,184,995	86	12,344,914	94	Hypothekar-Anlagen aller Art.		
		1,072,097	90	Anlagen bei Banken, ungedeckte.		
V. Aktiven mit unbestimmter Anlageweise.						
	185,525	—	Aktien			
11,538,105	50	11,352,580	50	Obligationen (vide Inventar, Beilage Nr. 2).		
				Effekten (öffentliche Wertpapiere).		
VII. Feste Anlagen.						
	10,262	75	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
	1,297,469	78	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide			
71,888,695	30		Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).			

I. Noten-Emission.						
	Noten in Cirkulation	5,888,250	—			
	Eigene Noten in Kassa	111,750	—	6,000,000	—	
II. Kurzfristige Schulden.						
	(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)					
	Giro- und Checks-Conti	580,353	73			
	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	267,424	15			
	Korrespondenten-Kreditoren	194,596	10			
	Depositen-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	352,273	80			
	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 4)	2,248,601	22			
	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	25,076,589	96			
	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten	2,038,449	76			
	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	70,582	75	30,828,871	47	
III. Wechselschulden.						
	Tratten und Acceptationen			106,847	—	
IV. Andere Schulden auf Zeit.						
	(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)					
	Depositen-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	1,658,484	05			
	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 5)	10,924,975	35			
	Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des					
	nächsten Kalenderjahres fällig, oder nach erfolgter					
	Kündigung rückzahlbar sind	4,748,000	—			
	Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von					
	länger als einem Jahre	12,531,300	—	29,862,759	40	
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
	Rückdisconto auf Aktivposten) vide Detail in der Gewinn-					
	Ratazinsen auf Passivposten) und Verlust-Rechnung.	30,695	75			
	Zu verteilerder Reingewinn für das Rechnungsjahr 1898:	329,609	41			
	Zur Verzinsung des Dotationskapitals 105,000. —					
	Zur Verwendung für gemeinnützige					
	Zwecke	275,012	27	880,012	27	740,217
VI. Eigene Gelder.						
	Einbezahletes Kapital	3,000,000	—			
	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1898					
	inbegriffen)	1,331,000	—	4,331,000	—	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Luzerner Kantonalbank auf 31. Dezember 1898.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1898.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
840 Noten von Fr. 1000 =	Fr. 840,000	10,000	830,000
2,060 " " " 500 =	" 1,030,000	8,500	1,021,500
28,700 " " " 100 =	" 2,870,000	59,300	2,810,700
25,200 " " " 50 =	" 1,260,000	33,950	1,226,050
56,800 Noten	Fr. 6,000,000	111,750	5,888,250

Beilage Nr. 3. Depositen-Kreditoren.

§ 30, Absatz 3 und 5 des Reglements:

„Beträge bis auf Fr. 10,000 können in ordentlichen Zeiten auf erstes Verlangen, solche von über Fr. 10,000 bis Fr. 20,000 nach einer Voranzeige von 3, solche von über Fr. 20,000 bis 30,000 nach einer Voranzeige von 5, höhere Beträge nach einer solchen von 8 Tagen zurückbezogen werden.“

„In Zeiten der Geldkrisis können die Bestimmungen des § 13, letzter Absatz, des Gesetzes auch hiezu Anwendung gebracht werden.“ (V. Conto-Corrent-Kreditoren Beilage 4.)

Die Conti-Depositen-Kreditoren zerfallen in:

- a. 17 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000, unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 17,000. —
- b. 17 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar „ 335,273. 80
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 352,273. 80
- c. 14 Conti über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar „ 1,658,484. 05
- Fr. 2,010,757. 85

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Betrag der Engagements, herrührend von weiter begehenden, noch nicht verfallenen Wechseln Fr. 493,941. 85

Beilage Nr. 4. Conto-Corrent-Kreditoren.

Gesetz vom 27. Mai 1885, § 13, letzter Absatz:

„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an einen Conto-Corrent-Kreditor auf monatlich Fr. 1000 beschränken.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 490 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 1000 Fr. 169,071. 68
- 487 Conti mit einem Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000 „ 487,000. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 656,071. 68
- b. 467 Conti, das Guthaben über Fr. 1000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar „ 1,592,529. 54
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 2,248,601. 22

Beilage Nr. 5. Sparkasse.

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885:

„Die Einlagen können jederzeit samt Zins vom Einleger zurückverlangt werden. Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen Fr. 1000 sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrates die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich Fr. 300 beschränken.“

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- a. 27,035 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 300 Fr. 2,633,948. 82
- 28,352 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 300, je Fr. 300 „ 8,506,800. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 11,139,548. 82
- b. 40,745 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 1000 Fr. 10,478,589. 96
- 14,598 Einleger-Conti mit Guthaben über Fr. 1000, je Fr. 1000 „ 14,598,000. —
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 25,076,589. 96
- Abzüglich: lit. a, unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar „ 11,139,548. 82
- Eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 13,937,041. 14
- c. 14,598 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 1000, nach 8 Tagen rückzahlbar Fr. 10,924,975. 35

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert	Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungs-wert
I. Obligationen.					Uebertrag				
8	3 1/2 % Kanton Luzern 1890	3,000	100	3,000	1	3 1/2 % Einzinserskasse Luzern 1892	1,000	99 1/2	990
25	3 1/2 % " St. Gallen 1898	23,000	100	23,000	10	3 1/2 % Banque Foncière du Jura, Basel, S. N. 1894	50,000	99 1/2	49,750
1	3 1/2 % " Solothurn 1889	1,000	98	980	14	3 1/2 % " " " " S. K. 1888	58,000	99	57,420
200	3 1/2 % " Luzern 1898	1,000,000	98 1/2	985,000	24	3 1/2 % Creditanstalt in Luzern 1894	36,000	99 1/2	35,820
200	3 1/2 % " " " " 1898	1,000,000	98 1/2	986,000	186	3 1/2 % Bank in Luzern 1894	188,000	99 1/2	185,320
1	4 1/2 % Einwohnergemeinde Inwil 1884	2,300	100	2,300	1	3 1/2 % " " " " 1898	2,000	99	1,980
227	4 % Stadt Luzern 1886	227,000	100	227,000	50	3 1/2 % Schweizer Volksbank, Winterthur 1894	210,000	99 1/2	208,950
2	4 % Gemeinde Oerlikon 1891	1,000	100	1,000	10	3 1/2 % Haudwerkerbank, Basel 1897	50,000	99 1/2	49,750
112	4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1887	112,000	100	112,000	5	3 1/2 % Eidgenössische Bank A.-G. 1894	2,500	99	2,475
1	4 % Gemeinde Biasca 1896	39,208	100	39,208	6	3 1/2 % Bank in Luzern 1896	6,000	98	5,880
25	3 1/2 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds 1892	26,000	100	26,000	3	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank, Zürich 1894	3,000	98	2,940
162	3 1/2 % Stadt Winterthur 1894	81,000	100	81,000	182	3 1/2 % Banque Foncière du Jura, Basel, S. O. 1895	211,500	96	208,040
50	3 1/2 % Einwohnergemeinde Baden (mit Staatsgarantie) 1895	50,000	98 1/2	49,250	1	3 1/2 % Einzinserskassa Luzern 1898	3,000	98	2,940
89	3 1/2 % Stadt Zürich 1898	69,500	96 1/2	67,067	1	3 1/2 % " " " " 1896	3,000	98	2,940
6	4 1/2 % Visp-Zermatt-Bahn 1889	6,000	100	6,000	50	4 1/2 % Anleihen II. Hyp. Elektrizitätswerk Olten-Aarburg 1898	50,000	100	50,000
6	4 % Schweizerische Centralbahn 1892	6,000	100	6,000	163	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. Maschinenfabrik von Theodor Bell & Co, Kriens 1894	163,000	100	163,000
540	4 % " " " " 1890	540,000	100	540,000	120	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Bayr. Brauhaus H. Endemann, Luzern 1894	120,000	100	120,000
330	4 % " " " " Nordostbahn (Winterthur-Singen) 1880	330,000	100	330,000	20	4 1/2 % Anleihen ohne Hyp. A. G. der von Moos-schu Eisenwerke, Luzern 1889	20,000	100	20,000
1,731	4 % " " " " 1886/87	865,500	100	865,500	583	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. der von Moos-schen Eisenwerke, Luzern 1893	583,000	100	583,000
47	4 % " " " " 1898	47,000	100	47,000	740	4 1/2 % Anleihen II. Hyp. A. G. der von Moos-schen Eisenwerke, Luzern 1895	740,000	100	740,000
16	4 % Gütschbahngesellschaft Luzern 1895	16,000	100	16,000	857	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Pfyffer & Co, Gd Hotel National, Luzern 1894	857,000	100	857,000
151	4 % Pilatusbahn 1888	151,000	100	151,000	268	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. F. X. von Moos, Luzern 1888	268,000	99	260,370
4	4 % Rigibahn 1892	4,000	100	4,000	278	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. Mech. Ziegel- und Backsteinfabrik Nebikon-Gettnau 1895	278,000	100	278,000
5	4 % Bürgenstock-Bahn 1895	5,000	100	5,000	89	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. A. G. der Möbel- und Parquetfabr. v. Rob. Zemp, Ebbrücke 1897	89,000	100	89,000
60	4 % Dampfschiff- und Eisenbahngesellschaft des Luganesees 1895	60,000	100	60,000	38	4 1/2 % Anleihen I. Hyp. Kurhaus-Gesellschaft, Luzern 1898	38,000	100	38,000
50	4 % Elektr. Bahn Stansstad-Engelberg 1897	50,000	100	50,000	26	4 % Anleihen I. Hyp. Papierfabrik Perlen 1897	26,000	100	26,000
54	3 1/2 % Schweizerische Seethalbahn 1894	54,000	100	54,000	10	4 % Schweiz. Gesell. schaft für elektr. Industrie, Basel 1896	10,000	100	10,000
10	3 1/2 % " " " " Nordostbahn 1894	10,000	98 1/2	9,850	17	4 % Aluminium-Industrie A. G. Neuhauscu 1897	17,000	100	17,000
550	3 1/2 % Jura-Simplon-Bahn 1894	275,000	98 1/2	270,875	100	4 % Anleihen I. Hyp. Brown, Boveri & Co, Baden 1897	100,000	100	100,000
100	3 1/2 % " " " " (Brünig) 1889	100,000	97 1/2	97,500	670	3 1/2 % Anleihen I. Hyp. Gebrüder Hauser zum Schweizerhof, Luzern 1895	670,000	100	670,000
500	3 1/2 % Schweizerische Centralbahn 1894	500,000	98 1/2	492,500	100	3 1/2 % Anglo-Swiss Condensed Milk Comp., Cham 1896	100,000	100	100,000
500	3 1/2 % Gotthardbahn 1895	400,000	99	396,000	II. Aktien.				
1	4 % Volksbank in Luzern 1890	1,000	100	1,000	275	Schweizerischer Bankverein, alte			171,875
1	4 % " " " " 1893	3,000	100	3,000	39	" " " " neue			13,650
2	4 % " " " " 1898	5,000	100	5,000	Uebertrag				
40	4 % Schweizerischer Bankverein, Basel 1897	200,000	100	200,000					6,470,080
13	4 % Bank für Transportwerte, Basel, S. A. 1895	13,000	100	13,000					50
50	4 % " " " " S. B. 1895	50,000	100	50,000					
55	4 % " " " " S. C. 1896	55,000	100	55,000					
10	4 % Banque Foncière du Jura, Basel, S. M. 1894	50,000	100	50,000					
16	4 % Bank für elektrische Unternehmungen, Zürich 1896	16,000	100	16,000					
50	4 % Gutenberg-Bank für graphische Unternehmungen, Zürich 1896	50,000	100	50,000					
5	4 % Centralbank für Eisenbahnen, Basel 1890	5,000	100	5,000					
10	4 % Bank in Luzern 1894	10,000	100	10,000					
10	4 % Creditanstalt in Luzern 1897	10,000	100	10,000					

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Zölle. — Douanes.

Grossbritannien. Gemäss einer auf 1. April nächsthin in Kraft tretenden Verfügung wird von Wein in Flaschen, der als Muster dienen soll, kein Zoll erhoben, sofern die Alkoholgebühr nicht mehr als 10 Schilling beträgt. Wenn diese letztere 10 Schilling übersteigt, so ist der Vorweis der Faktur erforderlich, aus welcher ersichtlich ist, dass der Wein dem Adressaten kostenfrei zugeht und welche ausserdem die Bescheinigung des verantwortlichen Verschiffers trägt, dass es sich um eine Mustersendung handelt. Die Grösse der Flaschen fällt nicht in Betracht.

Verschiedenes. — Divers.

Englands Zahlungsbilanz. Das «Handelsmuseum» bringt folgenden Versuch, die Zahlungsbilanz Englands aufzustellen. England bezog sein Einkommen, abgesehen von der Ausfuhr von Waren, aus dem «Invisible Export», hauptsächlich durch: Schiffsfrachten £ 80,000,000, Zinsen £ 90,000,000, Ungebuchter Verkauf von Schiffen £ 5,000,000, in Summe von 175,000,000 £. Zählt man diese 175 Millionen Pfund Sterling zu den 294 Millionen Pfund Sterling der Warenausfuhr, so ergibt sich in runden Ziffern ein Betrag von 469 Millionen Pfund Sterling. Es verbleibt somit noch eine Netto-Passivität von etwa einer Million Pfund Sterling, und es tritt daher die Frage auf, von wo England den Rest seines Einkommens nimmt; die folgende Darstellung dürfte hierüber definitiven Aufschluss geben.

An erster Stelle sei erwähnt, dass die Ziffern der Wareneinfuhr als «cif», d. h. inklusive Kosten, Fracht- und Versicherungsspesen angegeben werden, während jene der Ausfuhr den Nettowert der Waren darstellen. Da jedoch der englische Exporteur nicht umsonst arbeitet, so muss der Profit, den derselbe macht, zu den Ziffern des Exportes geschlagen werden; massgebenden Gewährsmännern zufolge beträgt der Nettogewinn an der Ausfuhr, nach Abzug aller Spesen und Verluste, etwa 10%, so dass nach den Exportziffern des Jahres 1898 aus dieser Einnahmequelle etwa 29 Millionen Pfund Sterling fliessen. Das vorerwähnte Passivum von einer Million Pfund Sterling verwandelt sich sonach in ein Aktivum von 28 Millionen Pfund Sterling für das vergangene Jahr. Zu dem vorerwähnten «Invisible Export» kommen noch folgende grosse Posten hinzu: Bank- und andere Kommissionen £ 18,000,000, Tribut aus Indien in Form von Pensionen an Beamte und regelmässiger Geldsendungen von in Indien weilenden Engländern £ 15,000,000, zusammen £ 33,000,000. Zählt man nun alle diese Summen des «Invisible Export» zu dem Werte des Warexportes, so lässt sich für das verflossene Jahr folgende Bilanz aufstellen:

	Pfund Sterling
Einfuhr an Waren	—
Ausfuhr	470,604,198
„Invisible Export (unsichtbarer Export):	294,000,991
1. Schiffsfrachten	80,000,000
2. Zinsen 4 1/2 % auf 2000 Millionen Pfund Sterling im Auslande angelegtes Kapital	90,000,000
3. Ungebuchter Verkauf von Schiffen	5,000,000
4. Profit 10 % auf 294 Millionen Pfund Sterling Export-handel	28,000,000
5. Bank- etc. Kommissionen	18,000,000
6. Tribut aus Indien (Pensionen etc.)	15,000,000
	681,009,991

	Pfund Sterling
Totalausfuhr somit	681,009,991
Totaleinfuhr	470,604,198
Bilanz zu Gunsten Englands somit	60,405,793

Calcium-Carbid. Das deutsche Reichs-Eisenbahn-Amt hat unterm 7. Februar 1899 nachstehende Verfügung hinsichtlich der Beförderung von Calcium-Carbid in Trommeln erlassen: Unterm 8. Oktober v. J. ist die Verwendung von Trommeln aus Eisenblech mit Ventilverschluss bei der Beförderung von Calcium-Carbid als unzulässig erklärt worden, weil dieser Verschluss nur den Zutritt von Luft in das Innere der Gefässe verhindert, nicht aber dem Entweichen von Gas vorbeugt. Sofern der letztere Uebelstand durch Zuloten der Abzugslöcher, wie dies neuerdings geschieht, dauerhaft beseitigt und auf diese Weise ein vollkommen luftdichter Verschluss herbeigeführt wird, ist Calcium-Carbid auch in derartigen Gefässen, vorausgesetzt, dass sie eine genügende Blechstärke besitzen, zur Beförderung zuzulassen.

Zündhölzchen. Der «Moniteur Belge» vom 18. Februar macht bekannt, dass die Kommission, die den Preis von Fr. 50,000 für Herstellung einer Zündmasse ohne weissen Phosphor zuzuerkennen hat (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. Juni 1898), die Einreichungsfrist für den Wettbewerb bis zum 1. Mai 1899 verlängert hat.

Eisenbahntariferhöhung in Frankreich. Der «Finanzchronik» zufolge sind kürzlich auf den französischen Haupteisenbahnlinien die bisherigen Tarife für Einschreiben, Zählen, Einlagern, u. s. w. bedeutend erhöht worden. Die Massregel berührt auch die mit Musterkoffern reisende Handlungreisenden, welche bisher gegen eine unbedeutende Vergütung diejenigen Koffi, deren sie an einem Orte nicht bedurften, auf der Bahn lassen konnten, während sie jetzt eine nach Tagen sich steigernde Lagergebühr zu entrichten haben.

La production des vins dans les divers pays en 1898. Le tableau suivant, que vient de publier le «Moniteur vinicole», présente les évaluations de la production des vins dans les pays viticoles pendant l'année 1898. Nous plaçons en regard de ces chiffres ceux qui sont relatifs à l'année dernière.

Pays.	Récolte de 1897. Hectolitres.	Récolte de 1898. Hectolitres.	Pays.	Récolte de 1897. Hectolitres.	Récolte de 1898. Hectolitres.
France	32,850,700	32,282,900	Serbie	920,000	800,000
Algérie	4,867,758	5,221,700	Roumanie	3,200,000	3,900,000
Tunisie	90,000	120,000	Etats-Unis	1,147,000	1,800,000
Italie	25,958,500	31,500,000	Mexique	60,000	70,000
Espagne	18,900,000	24,750,000	République Argentine	1,440,000	1,600,000
Portugal	2,500,000	2,100,100	Chili	2,800,000	2,500,000
Açores, Canaries, Madère	250,000	285,000	Pérou	—	1,500,000
Autriche	1,800,000	1,900,000	Bésil	390,000	450,000
Hongrie	1,200,000	900,000	Uruguay	—	160,000
Allemagne	2,100,000	1,800,000	Bolivie	—	35,000
Russie	2,500,000	3,120,000	Cap de Bonne-Espérance	195,000	185,000
Suisse	1,250,000	1,100,000	Perse	25,000	45,000
Turquie et Chypre	1,800,000	1,600,000	Australie	91,000(?)	95,000(?)
Grèce et Iles	1,200,000	1,100,000			
Bulgarie	1,080,000	2,600,000			